



Gemeindebrief

der Evangelisch - Lutherischen
Kirchengemeinde Lübbecke

Nr. 181

Frühjahr 2026



Gemeindeversammlung
Seite 13



Kirchenmusik
Seite 19



Ostergottesdienste
Seite 24

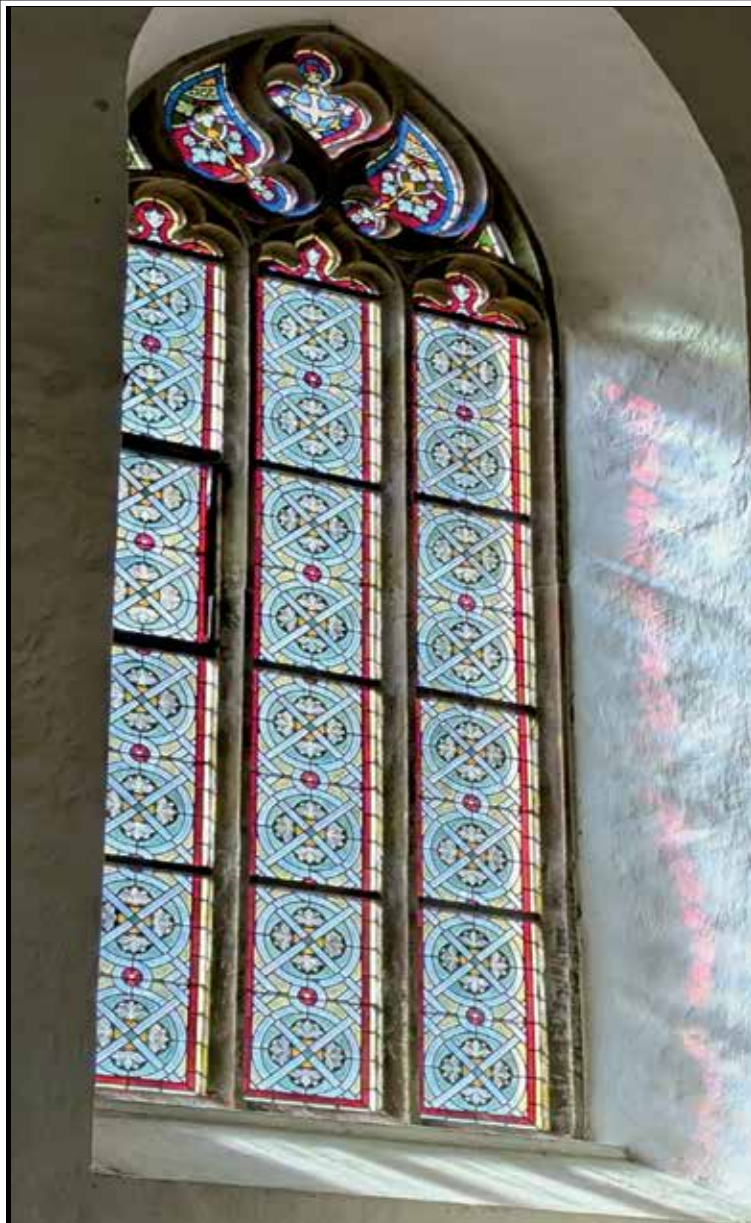


Foto: Dorothea Hasse

Termine bitte vormerken!

April	30.3. - 31.3.	2.4. - 4.4.	Passionsandachten	Gehlenbeck, Nettelstedt, Lübbecke, Blasheim
	3.	18.00	Stadtgebiet /JaM	Ostereieraktion des CVJM
	6.	11.00	St.-Andreas-Kirche	Konzert am Karfreitag
	12.	10.30	Thomas-Kirche, Espelk.	Zentraler Gottesdienst, Paul-Gerhard-Fest
	17.-19.		Thomas-Gemeindehaus	Entwurmungsgottesdienst
	19.	10.30		Kinderchorfreizeit
	22.	14.30	St.-Andreas-Kirche	Gottesdienst mit Kinderchor
Mai			Nikolauskirche Gehlenbeck	Gottesdienst zur Verabschiedung des Frauenhilfe-Bezirksverbandes
	9.	18.30	St.-Andreas-Kirche	Vorbereitungsgottesdienst mit Hl. Abendmahl
	10.	9.30	St.-Andreas-Kirche	Konfirmation Süd-Ost-Bezirk (Andreas)
		11.15	St.-Andreas-Kirche	Konfirmation Nord-West-Bezirk (Thomas)
	10.	18.00	St.-Andreas-Kirche	Konzert des Sinfonieorchesters Lübbecke
	14.	10.30	Benkhausen	Gemeinsamer Himmelfahrtsgottesdienst
	21.	10.00	Andreas-Gemeindehaus	LübbeckeGemeindefrühstück
	24.	17.00	St.-Andreas-Kirche	Musikalische Lesung „I have a dream“, O. Herlyn
	25.	10.30	St.-Andreas-Kirche	ökumenischer Gottesdienst, „Wir für .. Kirche“
	30./31.		St.-Andreas-Kirche	„100 Jahre Wittekindgymnasium“
	31.	9.30	Schnathorst	zentraler Gottesdienst im Planungsraum Süd
Juni	12.		Nettelstedt	Konfifall
	20.	14.30	St.-Andreas-Kirche	Eiserne-, Gnaden- und Kronjuwelnenkonfirmation
	21.	10.30	St.-Andreas-Kirche	Goldene- und Diamantene Konfirmation
	26.	15.00	St.-Andreas-Kirche	„einfach segnen“, Aktion des Kirchenkreises

Unsere wöchentlichen Gottesdienste
 Sonntag, 10.30 St.-Andreas-Kirche
 Mittwoch, 17.00 Uhr Krankenhaus Lübbecke
 täglich, mo-fr 18.00 Ökumenische Andacht
 in der St.-Andreas-Kirche

Der Ostergemeindebrief
 erscheint
 Anfang Juli 2026
Redaktionsschluss:
28.5.



QR-Code
 Website
 der
 Kirchen-
 gemeinde

Aus dem Inhalt

- | | |
|-------------------------------------|--|
| 4 Geistliches Wort | 27 Gruppen in der Gemeinde |
| 6 Rückblick: Weihnachtsoratorium | 29 „Die Brücke“, neue Leitung |
| 9 Abschied Thomas-Gemeindehaus | 30 Himmelfahrtsgottesdienst |
| 9 Auflösung Bücherei | 31 Verabschiedung des Superintendenten |
| 11 Ostereieraktion | 33 Buchvorstellung |
| 13 Bericht Gemeindeversammlung | 35 Pilgern Nikolausweg |
| 15 Einfach Segen | 37 Christliche Meditation |
| 17 Winterprojekt Kita Beethovenstr. | 38 Kinderseite |
| 19 Kirchenmusik | 39 CVJM Bericht Weihnachtsbaumaktion |
| 21 Paul Gerhardt | 40 CVJM Mitgliederversammlung |
| 22 Lyrik für Kirchgänger | 41 CVJM Plätze in Freizeiten |
| 24 Ostergottesdienste | 43 CVJM Zweite Jugendreferentin |
| 24 Konfirmationen | 45 Text Gelassenheit |
| | 47 Übersicht Gemeindeguppen |

Liebe Gemeindebriefleserinnen und -leser!

Unser Gemeindebrief zu Ostern ist wieder sehr „gehaltvoll“!

Es gibt kaum ein Thema, das ausgelassen wurde!

Von Rückblicken (u.a. auf das Weihnachtssoratorium, die Gemeindeversammlung u.a.) über informative Berichte (aus den Kindertagesstätten, dem Jugendzentrum, über die aktuellen Entwicklungen in unserer Gemeinde und in unserem zukünftigen Planungsraum u.a.) zu unterschiedlichen Aktivitäten (Pilgern, Meditation, Weihnachtsbaumaktion u.a.) bis Ostern – und darüber hinaus:

Uns fällt immer etwas ein, uns fällt immer etwas zu –
dank der vielseitigen Interessen unserer Leserschaft!

Viel Freude bei der Lektüre wünschen wir Ihnen,
liebe Gemeindebriefleserinnen und -leser,
und frohe Ostern!

Ihre Gemeindebriefredaktion

*Wolfgang Bösel Dorothea Hasse Eberhard Helling
Elke Musial Friedemann Weller*

Passionsandachten in der Region zu Liedern von Paul Gerhardt

Thema: „Erscheine mir ... zum Trost“

jeweils um 19.15 Uhr – gestaltet von Pfarrerinnen und Pfarrern der Region
und den jeweiligen Chören unter der Leitung ihrer Chorleiter

Montag, 30.3. zu eg 85: „O Haupt, voll Blut und Wunden“

Marc-Robin Bischof in der Gabrielskirche, Nettelstedt

Dienstag, 31.3. zu eg 84: „O Welt, sieh hier dein Leben“

Eberhard Helling in der Nikolaus-Kirche, Gehlenbeck

Mittwoch, 1.4. zu eg 83: „Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld“

Sabine Heinrich in der St.-Andreas-Kirche, Lübbecke

Donnerstag, 2.4.

Abendmahlsandacht mit P.-Gerhardt Liedern

Hagen Schillig in der Marien-Kirche, Blasheim

Ostern - Hoffnung, Freude, Zuversicht...

Der Dienst in der „Offenen Kirche“ hat auch immer wieder schöne Seiten. Unter anderem entdeckte ich die verschiedensten Lichteffekte, abhängig von Wetter, Tageszeit und „Stimmung“ in der Kirche. So ist auch das Titelbild entstanden, als



mein Blick auf dieses wunderschön leuchtende Südfenster unserer St.-Andreas-Kirche in Lübbecke fiel - und ich hatte gleich das Stichwort „Osterlicht“ im Sinn.

Vom Heiligen Grab des Jesus in Jerusalem, wo es laut der griechisch-orthodoxen Kirche äußerst stark aufstrahlt, wird das Osterlicht jedes Jahr mit dem Flugzeug nach Griechenland überführt.

Das Osterlicht wird durch die brennende Osterkerze symbolisiert. Das Licht der Kerze steht für das Leben, das über den Tod triumphiert. Der Sieg des Lebens über den Tod und der Sieg des Lichts über die Dunkelheit werden damit gefeiert.

In einem Ostergebet von Klaus-Volker Schütz bündeln sich viele Wünsche, die wir mit der Auferstehung zusammenbringen können:

„Wieder sehen
Gütiger Gott,

dein Symbol ist das Auge, das die Welt sieht, das die Menschen sieht und auch mich. Du hast ein Auge auf alles, ein liebevolles, sorgendes Auge. Deshalb bringe ich vor dich
meine guten Wünsche:

Wieder sehen – das wünsche ich den Blinden

Wieder sehen – das wünsche ich denen, die etwas
verleihen

Wieder gesehen werden – das wünsche ich denen,
auf die keiner achtet

Wieder sehen – das wünsche ich denen, die verreisen
 Wieder sehen – das wünsche ich denen, die sich aus den
 Augen verloren haben

Wieder sehen lernen – das wünsche ich denen, die nur
 noch Augen für die Arbeit haben

Sich wieder sehen lassen können – das wünsche ich
 den Ausgestoßenen

Einander wieder in die Augen sehen können –
 das wünsche ich den Zerstrittenen

Wieder sehen – das wünsche ich denen, die um
 Verstorbene trauern

Wieder sehen – das wünsche ich mir von Jesus Christus
 auf meiner letzten Reise

Das, gütiger Gott, schaffe du, wer sonst könnte das schaffen?

Amen“

Ostern ist das älteste und höchste Fest im Kirchenjahr. In der Nacht von Karsamstag auf Ostersonntag wird die Auferstehung Jesu Christi gefeiert und das Licht am Osterfeuer entzündet. Es vertreibt die Finsternis und bringt Hoffnung, Freude und Zuversicht.

Auch in unserer Gemeinde wird die Osternacht gefeiert, am Ostermorgen um 6.00 Uhr sind Sie alle herzlich eingeladen zum Mitfeiern!



Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!

Eine gesegnete Osterzeit wünscht Ihnen

Ihre Dorothea Hasse

Rückblick Weihnachtsoratorium an St. Andreas - Ein Fest für die Sinne



Kantorei, Orchester und Solisten

Foto: Joern Spreen-Ledebur/Neue Westfälische

Wer den geistlichen Gesang schätzt, der war bei dem Konzert an St. Andreas gut aufgehoben. Der Kantorei Lübbecke gelang gemeinsam mit dem Orchester Opus 7 und den Solisten Anna-Sophie Brosig, Anna Schort, Mirco Ludwig, Heiko Schulz eine meisterliche Aufführung des bekannten Weihnachtsoratoriums. Hohe Konzentration, genaue Intonation und viel Gefühl machten die barocke Musik zu einem Erlebnis. Die Konzertbesuchenden wurden hineingezogen in wunderschöne Musik mit Chorälen, Orchestermusik und Solostimmen und waren zugleich Teilnehmende der guten Botschaft: Gott wird Mensch!

Es begann mit Pauken und Trompeten und einem unwiderstehlichen Gotteslob. Da

war aber entgegen der Ankündigung kein Lallen und erst recht kein matter Gesang, sondern strahlender Dank, dass Gott die Welt und den Menschen nicht sich selbst überlässt. Zaghafte Selbstoptimierung war nicht nötig. Die Hörenden wurden mitgenommen in das unterscheidend Christliche. Gott wird Mensch in dem Kind in der Krippe. Der Tenor Mirko Ludwig erzählte die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukas-Evangelium, und man wurde wieder zurückversetzt in Kindertage, wo man gute Geschichten immer und immer wieder hören wollte. „Erzähl die Geschichte von Jesus noch einmal“ hätte man sagen mögen.

Heiko Schulz interpretiert als Bass das Geschehen und gewährte der Hörgemeinde

einen vorsichtigen Blick in die Krippe. Es ist ein Heilsgeschehen.

Anna Schors wunderschöne Altstimme besang in Arien und Rezitativen zart und klar die Sehnsucht einer Liebenden.

Anna-Sophie Brosig sang sich engelwärts ins Weihnachtsgeschehen und zeigte im Duett mit dem Bass wie intensiv und schön Mitleid und Erbarmen Gottes sein können. Da war sehr viel Lieblichkeit und Sanftheit in den Stimmen.

Basso Continuo und Streicher bildeten das musikalische Gerüst, in dem sich die Sängerinnen und Sänger sicher bewegen konnten. Holzbläser vertieften den emotionalen Zugang. Ihre Melodien zogen die Aufmerksamkeit der Hörenden auf sich. Es wurde leicht, sich für die emotionale Seite zu öffnen.

Der Chor sang sich vielstimmig in die Herzen der Besuchenden. Vielstimmig und einstimmig zugleich. Sie waren Teil des Ganzen. Vielleicht schlug ihr Herz im selben Takt. Ob im strahlenden „Jauchzet, frohlocket“, im zitternden „Wie soll ich dich empfangen“ und im vollkommenen „Ich will dich mit Fleiß bewahren“ vor dem Höhepunkt des 3. Teils. Immer waren hohe Konzentration, Klarheit und Schönheit zu hören. Die Konzertbesuchenden konnten andächtig dabei sein.

Diese wunderbare Einstimmung auf Weihnachten ermöglichte eine kleine Person mit großer Ausstrahlung. Die Dirigentin Rina Sawabe führte mit kleinen Bewegungen Chor, Orchester und Solisten. Der Taktstab gab deutliche Anweisungen aus der rechten Hand, die linke Hand warb ständig um Genauigkeit und Präzision, mit ihren zarten Fingern hatte sie die Musikerinnen und Musiker im Griff, ohne sie zu vereinnahmen. Sie wusste genau, was sie wollte und lud die Musizierenden ein, sich ganz einzubringen. Diese folgten der Einladung. So wurde diese schöne Klangwelt

möglich. Vom krachend Durchdringenden zur sanften Zartheit. Und dann wurde es zwischen den Stücken ganz still. Vielleicht war es der Augenblick für den Atem Gottes.

Ihr Vorgänger Heinz- Hermann Grube musizierte anders außergewöhnlich. Er zog Publikum und Musiker mit seiner großen musikalischen und theologischen Begeisterung in seinen Bann. Rina Sawabe zeigte in ihrem ersten großen Konzert ihr ganz eigenes Profil voller Hingabe und Demut.



Rina Sawabe

Foto Joern Spreen-Ledebur/NW

Allen Kirchenkritikern zum Trotz bleibt das Evangelium die beste Botschaft, die das Leben zu bieten hat. Von Relevanzverlust kann keine Rede sein.

Das Weihnachtsoratorium ist eine Ansage gegen die Vergleichsgültigkeit der Wahrheit. Wer die Wahrheit erkennen möchte, sollte es hören.

Es gibt einen Unterschied zwischen Wahrheit und Lüge.

Denn: "Die Wahrheit ist den Menschen zumutbar!" (Ingeborg Bachmann)

Christine Scheele

Abschied vom Thomas-Gemeindehaus:

Weitergehen im Vertrauen:



Während der Winterkiche hatten die Menschen unserer Kirchengemeinde Zeit, das Thomas-Gemeindehaus noch einmal ganz bewusst wahrzunehmen.

Nun rückt die Übergabe des Gemeindehauses an den Club 74 näher und damit auch der Abschied vom Thomas-Gemeindehaus. Knapp 65 Jahre nach der Einweihung im Mai 1961 werden wir am Sonntag nach Ostern einen gemeinsamen zentralen Familiengottesdienst feiern, in dem wir das Gemeindehaus als Gottesdienststätte entwidmen.

Zu diesem Gottesdienst am 12. April um 10.30 Uhr ist die ganze Gemeinde eingeladen.

Wir wollen uns leiten lassen von den Berichten der Jünger Jesu nach Ostern, die auf ihrem Weg mitten in ihrer Enttäuschung neue Hoffnung erfahren.

Diese Hoffnung wirkt ansteckend.

Nach dem Gottesdienst laden wir ein, beim gemeinsamen Mittagessen noch ein wenig zusammenzubleiben, um Erinnerungen und neue Pläne auszutauschen.

Da wir nicht für alle Einrichtungsgegenstände einen neuen Platz finden werden, planen wir an diesem Wochenende auch einen kleinen Flohmarkt und laden alle Gemeindeglieder zum Stöbern ein; vielleicht findet sich ja ein Erinnerungsstück, das - ggf. gegen eine kleine Spende - vor der Entsorgung gerettet werden kann.

C. Wischmeyer/ S. Heinrich

Die Thomas-Bücherei schließt

Nach über 60 Jahren machen wir dieses Jahr die Türen der Bücherei Ende März zu. Wir trennen uns von ca. 2800 Büchern und ca. 100 Spielen.

Hier ein kurzer Rückblick.

1962 begann die Bücherei im kleinen Rahmen mit Büchern aus dem ev. Mädchenkreis und dem CVJM. Hier ist der Name Elisabeth Koch zu erwähnen. Sie hat die Bücherei mit dem Verband ev. Büchereien in Westfalen aufgebaut und lange Zeit betreut.

1983-1992 hatte Frau Dr. Kirschbaum die Leitung inne. Zum Team gehörten Silke Feldmann, Dorothea Raabe, Margot Steinhauer, Maja Hasenkamp, Ingrid Hasenkamp, Gisela Ohm, Rosemarie Kindler und Irene Lammermann.

1992 (30 Jahre) übernahm Frau Lammermann die Leitung. Als Neuerung gab es einmal im Monat das Angebot für Kinder "Märchen hören, spielen, malen und erleben".

2002 (40 Jahre) gehörten zum Team um Dorothea Raabe Gisela Ohm, Bärbel Junck, Inge Knippschild, Ute Feldmann, Brigitte Hantel, Gudrun Altmann und Hannelore Rinne.



Nun gibt es zwar keine Märchenstunde mehr, dafür eine Zusammenarbeit mit dem Kindergarten. Dieser besucht die Bücherei einmal im Monat und jedes Kind durfte sich 3 Bücher für 4 Wochen entleihen. Sowohl für die Kinder, als auch für die Erzieherinnen und uns Mitarbeiterinnen immer eine schöne Zeit.

2012 (50 Jahre) gehörten unter der Leitung von Brigitte Hantel und Anke Hasenkamp zum Team Gisela Ohm, Inge Knippschild, Hannelore Rinne, Gudrun Altmann, Rita Buß, Christine Kuhlmeier-Haseloh und Valentina Wiebe. Zu diesem Jubiläum gab es ein Figurentheater mit Karin Müller und eine Lesung mit Katja Thimm (Vatertage).



ein Teil der Bücher

2022 (60 Jahre) fiel die Jubiläumsfeier der Corona-Pandemie zum „Opfer“. Unser Team bestand bereits aus unserem „jetzigen“ Team mit Inge Knippschild (06/1998), Hannelore Rinne (06/2000), Gudrun Altmann (06/2000), Brigitte Hantel (06/2000), Anke Hasenkamp (06/2005), Christina Kuhlmeier-Haseloh (04/2008), Valentina Wiebe (05/2011), Natascha Focke (09/2016) und Stefanie Schneider (06/2018)

Wir alle bedanken uns bei unseren Lesern und Leserinnen für schöne Zeiten. Tolle Anekdoten bleiben in unserer Erinnerung. Gerne haben wir unsere Öffnungszeiten in der Bücherei verbracht.

Wir waren unterwegs, um Bücher zu kaufen, sind auf Wünsche unserer LeserInnen eingegangen, haben die Bücher eingearbeitet und katalogisiert. Teamtreffen und auch Ausflüge gehörten zu unseren schönen Momenten.

Nun müssen wir uns leider trennen von Räumlichkeiten und Büchern und Spielen. Ob wir unsere Kindergartenarbeit fortsetzen können, steht zum heutigen Zeitpunkt noch in den Sternen.

Mit diesem Bericht können wir der engagierten Arbeit aller Ehrenamtlichen sicherlich nicht gerecht werden. Auch ist es möglich, dass ich nicht jeden Mitarbeitenden erwähnt habe. Das möge mir verziehen werden. (Ich hatte nur alte Zeitungsausschnitte zur Hand). Wir wünschen allen unseren kleinen und großen BesucherInnen alles Liebe und Gute und freuen uns, den einen oder anderen vielleicht noch innerhalb unserer Öffnungszeiten begrüßen zu dürfen. Vielleicht bekommt das eine oder andere Buch ja noch einen neuen Besitzer:

Büchereiauflösung

**Wir verkaufen bis einschließlich dem 29.3.
ab 1 Euro /Spende
alle Jugendbücher, Bilderbücher,
Romane und Spiele**

immer dienstags und donnerstags von 16 - 17 Uhr
und sonntags von 11.15. -11.45 Uhr.



In diesem Sinne verabschiedet sich das Team der ev. Bücherei im Thomas Gemeindehaus
Anke Hasenkamp (fürs gesamte Team)

OSTEREIER

CVJM
Aktion
Lübbecke

**Frisch gekochte und gefärbte Ostereier vom
CVJM Lübbecke e.V. (aus Freilandhaltung !!!)**

0,70 Euro pro Ei / ab sofort zu bestellen ...

Auslieferungen & Abholung

Mi. 1.4. / 8.00 - 18.00 Uhr

Do. 2.4. / 8.00 - 18.00 Uhr

Sa. 4.4. / 8.00 - 13.00 Uhr

Standverkauf

Do. 2.4. / 8.00 - 17.00

**vorm Markkauf
und am Kaufland**

KONTAKT

ONLINE Bestellungen unter

www.cvjm-luebbecke.de

Mail: mail@cvjm-luebbecke.de

Telefon: 05741-4583

Whatsapp: 0151-12438498 (Bodo)

Fax: 05741-90881



möchtest du helfen ?

Färben : Dienstag, 31.3. / 17.00 - 21.00 Uhr

Färben : Mittwoch, 1.4. / 16.00 - 21.00 Uhr

Färben : Donnerstag, 17.4. / 8.00 - 13.00

Verkaufen an Ständen: Donnerstag / 8.00 - 16.00

meld dich einfach

Bericht von der Gemeindeversammlung

Um 19.30 Uhr am 09.02.2026 begann die Versammlung mit ungefähr 50 Teilnehmern und Teilnehmerinnen im Thomas-Gemeindehaus. Auf der Tagesordnung standen die Jugendarbeit, die Kirchenmusik, das, was mit dem Thomas-Gemeindehaus passiert und die Gemeindestruktur der Zukunft.

→ Denise Kracht ist die 2. Jugendreferentin im JAM, neben Bod Nedderhoff, und vor allem für die „Offene Tür Arbeit“ zuständig. Wer sie treffen möchte, kommt am besten zwischen 15.00 – 19.00 Uhr ins JaM, jetzt auch am Wochenende. Das vielfältige Programm reicht vom Spiele-Treff über das Café International, den Mädchentreff, die Erlebnisfreizeit, das Sommercamp, die Hausaufgabenhilfe bis zur OGS mit der Schule „Im kleinen Feld“. Für den 14. März 2026 kann man sich zur „Church-Night“ anmelden. Die Jugendarbeit ist vielfältig und rege.

→ Seit September 2025 ist Rina Sawabe Kreiskantorin. Sie freut sich über das lebendige Gemeindeleben in Lübbecke mit fünf Chören, wiederkehrenden Veranstaltungen und besonderen Kirchenkonzerten. Sie nennt die Nacht der Chöre mit 15 Chören aus der Region und 500 Besuchern, das Weihnachtsoratorium mit 330 Besuchern und viele andere, große Ereignisse. Am 21. März um 16.00 Uhr findet offiziell ihr Einführungsgottesdienst statt. Karfreitag um 17.00 Uhr ist die „Markus-Passion“ von Charles Wood in der Andreaskirche zu hören. Ostermontag gibt es einen zentralen Gottesdienst im Thomaszentrum in Espelkamp „Sing mit Paul Gerhardt“, im Orgelsommer gibt Rina Sawabe ein Konzert und am Samstag vor dem Ewigkeitssonntag erklingt das Requiem von Johannes Brahms. Die Kreiskantorin möchte die bisherige Arbeit erfolgreich fortsetzen, so bezeichnet sie ihr Arbeitsziel.

→ Kirchmeister Eyke Blöbaum erinnert an die lange Geschichte des Thomas-Gemeindehauses, in dem seit 1960 Gottesdienst gehalten, getauft, konfirmiert und getraut wurde. Deshalb fiel es nicht leicht, im März 2024 zu beschließen, das Haus aufzugeben. Für die Er-

haltung wäre sehr viel Geld erforderlich geworden. Es war also ein Glücksfall, dass der Club 74 das Haus erwerben wird, sich hier um Menschen mit psychischer Beeinträchtigung kümmern wird und ein tagesstrukturierendes Angebot einrichtet. Die Orgel wird in die Andreas-Kirche umziehen, auch die Glocken sollen dort installiert werden und am Samstag nach Ostern kann Inventar auf einem Flohmarkt erworben werden.

→ Pastorin Sabine Heinrich berichtet, wohin die vielen Gruppen umziehen werden, die sich bisher hier trafen. Sie nennt u.a. den Gesprächskreis „Frauen mit Brustkrebs“, den Bibeltreff und das Kirchsalkino. Die Bücherei wird aufgelöst.

→ Schließlich erklärt Pfarrer Eberhard Helling die Strukturen, in denen nach dem Beschluss der Kreissynode das Gemeindeleben zukünftig ablaufen soll. Die Personalausstattung soll mit der Gemeindeentwicklung in Einklang gebracht werden. Es wird drei Planungsräume im Altkreis geben. Lübbecke findet sich im Planungsraum 3 zusammen mit Blasheim, Gehlenbeck und Nettelstedt (nördlich vom Wiehengebirge) sowie Hüllhorst-Oberbauerschaft und Schnathorst (südlich). Bis 2034 wird in diesem Raum die Gemeindegliederzahl um ein Viertel zurück gehen. Weniger Kirchensteuern: weniger Personal! Um die finanzielle Last tragen zu können, wird die Zahl der erforderlichen Gemeindeglieder pro Stelle weiter ansteigen. Geplant ist ein „interprofessionelles Team“, in das ein Gemeindeferent aufgenommen wird. Außer dieser Person wird es dann nur noch drei Pfarrer in diesem Planungsraum geben. Der Planung müssen alle Presbyterien zustimmen, wenn nur eines dagegen ist (Stimme aus der Zuhörerschaft: „Hatten wir schon mal“) scheidet die Planung. Die Fertigstellung wird erwartet bis 2028. „Uns soll es weiter geben!“. Das ist es, was Eberhard Helling den Versammelten mit auf den Weg gibt.

Friedemann Wallis

Einfach Segnen



Am Freitag, den 26. Juni 2026, habt ihr die Möglichkeit, euch einen persönlichen Segen zusprechen zu lassen – ruhig, stärkend und liebevoll.

Diese Segensfeier findet von 15 bis 19 Uhr in der St.-Andreas-Kirche in Lübbecke statt. Gleichzeitig gibt es das Angebot auch in der Stiftskirche Levern.

Ein Team von Pfarrerinnen, Pfarrern und Prädikantinnen steht für euch zur Verfügung. Nach einem kurzen Gespräch gestalten wir eine individuelle Segensfeier, die sich nach euren Wünschen richtet. Ihr dürft eure Musik auf dem Handy mitbringen – Orgel und Klavier sind ebenfalls da.

Den Segen empfangt ihr an verschiedenen Segensorten in der Kirche, Familie und Freunde können euch dort begleiten. Gerne sprechen wir euch auch ein biblisches Wort zu – entweder bringt ihr eines mit, oder wir wählen gemeinsam eines aus.

Ihr könnt aber auch einfach spontan he-

reinschauen, wenn ihr euch nach Gottes Segen seht: Einfach so! Kommt gerne einfach vorbei – wir nehmen uns Zeit für euch. Dieses Angebot richtet sich an alle Paare, die ihre Liebe feiern und segnen lassen möchten – ob jung oder alt, verheiratet oder nicht. Und ebenso an einzelne Personen, die sich einen stärkenden Segen wünschen: für einen neuen Lebensabschnitt, für einen Neuanfang, für einen Weg, der vor euch liegt – oder einfach, weil ihr euch nach Gottes Nähe seht.

Wenn ihr schon standesamtlich verheiratet seid, könnt ihr euch auch kirchlich trauen lassen: mit einem Trausegen – als kirchliche Hochzeit, ein festlicher Moment vor Gott, der eure Liebe stärkt und begleitet.

Ein Segen für euer Leben – wir freuen uns auf euch! Wir sind noch in der Planung in unserem Team – genaue Infos folgen in der Presse.

Eberhard Helling

GOTT,

wenn Tage schwer werden
und Gedanken laut,
schenke uns Gelassenheit.

Nicht als Wegsehen,
sondern als inneren Halt.
Nicht als Rückzug,
sondern als Vertrauen.

Lass uns atmen,
wo wir festhalten wollen.
Loslassen,
wo wir nichts erzwingen können.

Und gib uns die Kraft,
einen Schritt nach dem anderen
zu gehen – getragen,
auch wenn der Weg unklar bleibt.

Amen

Winterzauber in der Ev. Kita Beethovenstraße – Schnee erleben mit allen Sinnen



Der Winter hat uns in den letzten Wochen mit einer wunderschönen Schneelandschaft überrascht – und das haben wir in unserer Kita natürlich ausgiebig genutzt!

Mit viel Freude, roten Wangen und warm eingepackt ging es nach draußen, um gemeinsam große Schneemänner zu bauen. Mit Eimern, Schaufeln und ganz viel Teamarbeit entstanden lustige Schneefiguren mit Karottennasen und bunten Mützen.



Doch nicht nur draußen war der Schnee ein spannendes Thema. Wir haben ihn auch mit in die Kita genommen und kleine „Schnee-Experimente“ gemacht. Die Kinder durften beobachten und ausprobieren: Wie fühlt sich Schnee an? Was passiert, wenn man ihn in die Hand nimmt? Und wann wird Schnee eigentlich zu Wasser? Mit Neugier und Begeisterung stellten die Kinder fest, dass Schnee in der Wärme schmilzt und sich langsam in Wasser verwandelt. Besonders spannend war es zu sehen, wie aus einer festen Schneekugel nach einiger Zeit eine kleine Pfütze wurde.

Ein weiteres Highlight war das Bauen von kleinen Schneemännern in unserer Cafeteria. Mit etwas Schnee, ein paar Rosinen und kreativen Ideen entstanden dort viele kleine Kunstwerke.



In den kommenden Wochen möchten wir gerne das Winterthema vertiefen. Gemeinsam wollen wir schauen, welche Spuren verschiedene Tiere im Schnee hinterlassen.

Aylin Zimmerling

Herzliche Einladung zum

Karfreitagskonzert: Die Markus-Passion

Am Freitag, den 3. April 2026, um 18:00 Uhr, führen wir in der St.-Andreas-Kirche die
Markus-Passion von Charles Wood auf.

Der irische Komponist Charles Wood (1866–1926) orientierte sich bei diesem Werk an der traditionellen Form der Bach'schen Passionen: Choräle folgen auf die fünf Abschnitte der Handlung, ein Tenor übernimmt die Rolle des erzählenden Evangelisten und Solisten verkörpern Jesus, Pilatus und Petrus. Eine Besonderheit dieser Vertonung ist die Orgel, die weit mehr als nur eine Begleitung ist und eine sehr gewichtige, dramatische Rolle spielt.

Wir führen das Werk in deutscher Sprache auf, damit Sie der packenden Passionsgeschichte und der hierzulande noch eine unbekannten, wunderschönen Musik mühelos folgen können.

Mitwirkende: Kantorei St. Andreas Orgel: Ayumi Kitamura
 Tenor (Evangelist): Goetz Phillip Körner (Hannover)
 Bariton (Jesus): Tim Maas (Hamburg) Bass (weitere Rollen): Daniel Eggert (Hannover)
 Leitung: Rina Sawabe

Eintritt: Nummerierte Plätze (20 €) / Nicht nummerierte Plätze (15 €)

Vorverkauf: Bücherstube Oelschläger



Herzliche Einladung zum

Bereits am 1. September 2025 hat Rina Sawabe ihren Dienst als Kreiskantorin in unserem Kirchenkreis und unserer Gemeinde angetreten. Nun möchten wir sie auch offiziell feierlich in ihr Amt einführen.

Wir laden Sie herzlich ein zum Einführungsgottesdienst am Samstag, dem 21. März 2026, um 16:00 Uhr in der St.-Andreas-Kirche Lübbecke. Im Anschluss an den Gottesdienst freuen wir uns auf persönliche Begegnungen, gute Gespräche und ein geselliges Beisammensein bei Grillwürstchen und Getränken.



Zur besseren Planung bitten wir um **Anmeldung bis zum 15.03.2026** bei:

Birgit Adam: Birgit.Adam@kirchenkreis-luebbecke.de (Tel. 05741/2700-102)

Andrea Berger: Andrea.Berger@kirchenkreis-luebbecke.de (Tel. 05741/5552)



**Kreisweiter,
zentraler
Gottesdienst,
Ostermontag,
6.4., 11 Uhr,
Thomaskirche
in Espelkamp**

Hinweis für Mitwirkende:

Alle Vokal- und Posaunenchor des Kirchenkreises sind herzlich zur Mitwirkung im Gottesdienst und beim offenen Singen eingeladen!

Treffpunkt zur Probe:
10:15 Uhr in der Thomas-
kirche.

Klangvolle Gottesdienste im Frühjahr

Wir laden Sie herzlich zu unseren kommenden Gottesdiensten in der St.-Andreas-Kirche ein, die durch besondere kirchenmusikalische Beiträge gestaltet werden:

Datum	Uhrzeit	Anlass / Mitwirkende
So, 5.4.	10.30	Ostersonntag, Gottesdienst mit dem Kinderchor
So, 19.4.	10.30	Gottesdienst mit Abschlusssingen der Kinderchorfreizeit
So, 3.5.	10.30	Kantate: Gottesdienst mit der Seniorenkantorei
So, 10.5.	9.30	Konfirmation mit Laudate & Kindermusicalchor
So, 24.5.	10.30	Pfingsten. Festgottesdienst mit der Kantorei
So, 12.7.	10.30	Musical-Gottesdienst mit dem Kinderchor

DU, MEINE SEELE, SINGE

ZUM 350. TODESTAG VON PAUL GERHARDT (1607–1676)

Paul Gerhardt ist ein Phänomen: Noch 350 Jahre nach seinem Tod spenden seine Liedtexte vielen Menschen Kraft und Orientierung für ihr eigenes Leben. Nicht umsonst zählen seine Lieder neben Grimms Märchen und Luthers Bibelübersetzung zu den bekanntesten deutschen Texten. 26 Lieder sind von Paul Gerhardt im Stammteil des Evangelischen Gesangbuchs vertreten. Auch das katholische Gesangbuch „Gotteslob“ enthält fünf Lieder.

Am 12. März 1607 wird Paul Gerhardt in Gräfenhainichen geboren. Mit 15 Jahren kommt er als Vollwaise auf die Fürstenschule nach Grimma. Danach studiert er über 15 Jahre Theologie an der Wittenberger Universität und beginnt dort, wie er sie selbst nennt, „gesunde Lieder“ auf der Grundlage der Bibel zu schreiben.

Ab September 1643 lebt der noch immer sogenannte „Student der Theologie“ als Hauslehrer in Berlin. Zu der Zeit arbeitet an der Nikolaikirche der Mann als Kantor, der als kirchenmusikalischer Entdecker von Gerhardts Liedern gilt: Johann Crüger (1598–1662).

Crügers Melodien verleihen Gerhardts Liedern die ersten Flügel. Durch das Gesangbuch, das Crüger herausgibt, bekommen sie eine weite Verbreitung.

Erst mit 44 Jahren übernimmt Gerhardt eine Pfarrstelle in Mittenwalde. Drei Jahre später heiratet er Anna Maria Berthold. Durch den Dreißigjährigen Krieg (1618–1648) sind Land und Leute ausgezehrt, äußerlich und innerlich. Von den einst 1.000 Einwohnern in Mittenwalde leben nur noch 250 Menschen am Ort. Der Dichterpfarrer versucht, ein geordnetes Gemeindeleben aufzubauen. Mit seiner Frau stellt er sich auch privat in den Dienst der Gemeinde und erweist sich als Freund der einfachen Leute.

Eigenes Leid bleibt dem Ehepaar nicht erspart. Nach nur acht Monaten stirbt im Januar 1657 ihre erste Tochter. Drei weitere Kinder müssen die Gerhardts dann in Berlin nach nur



© epd-bild / Keystone

Kupferstich Paul Gerhardt (1607–1676), lutherischer Theologe und Dichter 17. Jahrhundert; aus der Bildersammlung des evangelischen Predigerseminars in der Lutherstadt Wittenberg

kurzer Lebenszeit begraben. Nur ein Sohn wird sie überleben.

Nach fünfeinhalb Jahren in Mittenwalde erhält Paul Gerhardt einen Ruf nach Berlin an die Hauptkirche St. Nikolai. Gerhardt steht jetzt auf dem Höhepunkt seiner Laufbahn. Da wird er in einen Konflikt mit seinem Landesfürsten Friedrich Wilhelm (1620–1688) hineingezogen. Es ist ein Gewissenskonflikt. Für Gerhardt ist es unerträglich, dass sein weltlicher Landesherr Gehorsam in Glaubensfragen einfordert und seine Unterschrift unter ein „Toleranzedikt“ verlangt.

Das Ende vom Lied ist: Der große Kurfürst, dessen Lieblingslied „Befieh! du deine Wege“ gewesen sein soll, verstößt dessen Dichter.

Überdies bleibt es Gerhardt nicht erspart, dass er nach dem Verlust des Amtes auch noch seine Ehefrau verliert, die 1668 stirbt.

Ab Sommer 1669 übt er in Lübben im Spreewald den Pfarrberuf aus. Doch Gerhardts Kräfte nehmen immer mehr ab. Lieder entstehen keine mehr. Am 27. Mai 1676 stirbt Paul Gerhardt mit 69 Jahren.

REINHARD ELLSEL

Goethe, Osterspaziergang

– ein paar Gedanken von Heinz-Hermann Grube

Vom Eise befreit sind Strom und Bäche...

...diese Worte sind noch manchem im Gedächtnis. Und in diesem Jahr – endlich wieder Winter! – erzeugen sie beim Hören erfahrungsbestätigte Frühlingsstimmung. Der leichte, fast tänzerische Rhythmus der Worte lässt einen spüren, was

durch des Frühlings holden, belebenden Blick

geschieht:

Im Tale grünet Hoffnungsglück.

Frühling ist Osterzeit. Und die Hoffnung auf neues Leben, besser die Verheißung und Zusage neuen Lebens werden auch in der Kirche zur Sprache gebracht.

Das Gedicht „Osterspaziergang“ stammt aus der Tragödie „Faust“ von Johann Wolfgang Goethe. Doktor Faust selbst, Heinrich Faust, spricht dieses Gedicht. Er ist ein Gelehrter, der mit seiner Gelehrsamkeit hadert, weil sich ihm trotz allen Wissens nicht erschließt, was „die Welt im Innersten zusammenhält“. Was bedeutet „Leben“? Um dem auf die Spur zu kommen, wird er einen Pakt mit dem Teufel schließen und dann das pralle Leben und die Liebe kennenlernen.

Der Osterspaziergang steht zwischen seiner fast verzweifelten Rückschau auf das gelehrte Leben

(„Habe nun, ach! Philosophie Juristerei und Medizin; und leider auch Theologie! durchaus studiert...da steh' ich nun ich armer Tor! Und bin so klug als wie zuvor")

und seinem Pakt mit dem Teufel. Ein kurzer lichter, eben österlicher Moment:

***Überall regt sich Bildung und Streben,
alles will sie (die Sonne) mit Farben beleben,***

sodass Faust am Ende ausrufen kann:

***Zufrieden jauchzet groß und klein;
hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein!***

Faust selbst empfindet es so, er erfährt Anerkennung von seinen Mitbürgern und die Männer und Frauen, denen er auf seinem Spaziergang begegnet, sind selbst ganz erfüllt von diesem glücklichen Moment. Zwar steht noch nicht alles in voller Blumenpracht, aber ein wenig humorvoll sagt Faust:

Doch an Blumen fehlt's im Revier, sie nimmt geputzte Menschen dafür.

Aufbruchstimmung.

***Aus Handwerks- und Gewerbesbanden, aus dem Druck von Giebeln
und Dächern, aus der Straßen quetschender Enge,
aus der Kirchen ehrwürdiger Nacht sind sie alle ans Licht gebracht.***

„Aus der Kirchen ehrwürdigen Nacht“? Wir könnten an die Osternacht denken. Aber wird nicht gerade dort das Licht gefeiert? Warum steht „Kirche“ im „Osterspaziergang“ auf der

Seite von „Druck“ und „Enge“? In diesem Gedicht jedoch geht es eben nicht um die Verkündigung der Osterbotschaft, darum, dass der Tod besiegt ist und der Himmel sich öffnet als vielmehr um irdisches Glück und die Erfahrung gelingenden Lebens. Zwar heißt es:

Jeder sonnt sich heute so gern – sie feiern die Auferstehung des Herrn.

Aber sogleich wird gesagt:

Denn sie sind selber auferstanden.

Und ganz am Schluss:

Ich höre schon des Dorfs Getümmel, hier ist des Volkes wahrer Himmel.

Wie gesagt: ein glücklicher Moment. Und all diese glücklichen Momente des Menschseins, alles, was Menschen zustande bringen können, alle gelungenen Aufbrüche, große Kunst und bewegende Musik, die Leistungen der Ingenieure, Handwerkskunst und die Fortschritte der Forschung, Medizin und auch politische Erfolge können nicht hoch genug gewürdigt werden. Sie werden hier gepriesen. Der Mensch wird gepriesen.

Aber Faust geht trotzdem den Pakt mit dem Teufel ein. Das Streben nach Höherem landet – in der Hölle.

Beides gehört zu einem Realismus unter dem Vorzeichen des christlichen Glaubens: Der Mensch ist zu vielem fähig und kann sich dennoch nicht selbst erlösen. Er wird scheitern, wenn er es versucht.

In unserer Andreaskirche wird in dieser Zeit das Taufbild des Dosso Dossi wieder entdeckt und gewürdigt. Der künstlerisch wertvollste Teil des Bildes ist die Abbildung des Kampfes zwischen dem Erzengel Michael und dem Teufel.

Das ist Taufe: ein Leben führen dürfen in der Gewissheit, dass die Macht des Teufels, dass die Herrschaft des Bösen gebrochen ist, dass wir durch Jesus Christus erlöst sind.

Wie sieht aber österliche Freude unter diesem Vorzeichen aus? Worin unterscheidet sie sich von „bürgerlicher“ Festtagsstimmung?

Faust spricht kurz nach seinem Ostererlebnis von den zwei Seelen, die in seiner Brust wohnen. Er ist hin- und hergerissen zwischen dem Streben nach Höherem und „derber Liebeslust“.

Wie sähe ein Leben aus, in dem solch ein Streit befriedet ist? In dem nur noch ein Geist herrscht, nämlich Christi Geist? Und wie beginnt ein „Osterspaziergang“ in diesem Geist? Ich versuche es einmal:

Von Ängsten befreit sind Leib und Seele

Durch des Lebens überraschenden Sieg;

Im Worte grünt das Hoffnungsglück:

Der alte Satan, mit müder Kehle,

zog sich in seine Höhle zurück.

Frohe Ostern!

Heinz-Hermann Grube

Ostergottesdienste in der St.-Andreas-Kirche

St.-Andreas-Kirche	<i>Karfreitag 3. April</i>	
10.30 Uhr	Gottesdienst zum Karfreitag	Pfr.'in Sabine Heinrich
St.-Andreas-Kirche	<i>Karsamstag 4. April</i>	
17.30 Uhr	Andacht zur Grablegung Jesu	Pfr. Eberhard Helling
St.-Andreas-Kirche	<i>Ostersonntag 5. April</i>	
6.00 Uhr	Osternacht mit Abendmahl	Pfr.' Helling/Schillig
10.30 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl	Pfr.' Sabine Heinrich
Thomas-Kirche, Espelkamp	<i>Ostermontag 6. April</i>	
11.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst zum Paul-Gerhard-Jubiläum	

Wir wünschen allen Konfirmandinnen
und Konfirmanden

Gottes reichen Segen!



In unserer Kirchengemeinde werden in diesem Jahr folgende
Mädchen und Jungen konfirmiert:

Süd-Ost-Bezirk

St.-Andreas-Kirche (Pfr. Helling);
Konfirmation am Sonntag, 10. Mai um 9.30 Uhr

Mick Deke, Evelina Fischer, Fynn Gusch, Henrike Hemker, Ben Isaak,
Alexis Kaufmann, Mattis Kleffmann, Paula Klehm, Gabriel Seger, Gero Spilker, Felix
Steinecker, Carolina Tiberia, Leopold von Hake, Lotta Westerfeld, Tim Wölke

Nord-West-Bezirk

St.-Andreas-Kirche (Pfr.'in Heinrich);
Konfirmation am Sonntag, 10. Mai um 11.15 Uhr

Finn Dau, Marlotta Dökel, Lina Gilbert, Mattis Gilbert,
Leonie Golling, Fiona Krieten, Hanna Krone, Max Oluschinsky,
Laura Reischwich, Mailin Schmidt, Lenia Schmidt, Victoria Schmidt

Jubiläumskonfirmationen 2026

Für den Festgottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls sind eingeladen
am 20. Juni um 14.30 Uhr in der St.-Andreas-Kirche die Jubilare
des Konfirmandenjahrgangs 1961 - **Eiserne Konfirmation** -
des Konfirmandenjahrgangs 1956 - **Gnadenkonfirmation** und
des Konfirmandenjahrgangs 1951 - **Kronjuelenkonfirmation**

Am 21. Juni um 10.30 Uhr in der St.-Andreas-Kirche sind eingeladen für den
Festgottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls die Jubilare des
Konfirmandenjahrgangs 1976 - **Goldene Konfirmation** - und des
Konfirmandenjahrgangs 1966 - **Diamantene Konfirmation**.

Das Fest der **Silbernen Konfirmation** wird am 26. September als zentrale
Veranstaltung der Region in Nettelsted stattfinden. Genauer wird noch rechtzeitig im
Gemeindebrief, auf der Homepage der Kirchengemeinde und in den Lübbecker Tages-
zeitungen mitgeteilt.

Eine Bitte in eigener Sache: Die Recherche nach den Adressen ehemaliger
Konfirmanden wird immer schwieriger, da auch die Einwohnermeldeämter zum größten
Teil aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Auskunft mehr geben dürfen.

Hier in Lübbecke haben wir nur die Daten derjenigen Personen vorliegen, die in
Lübbecke wohnen und evangelisch
gemeldet sind.

Bitte geben Sie an alle interessierten Mitkonfirmandinnen und Konfirmanden, die noch
keine Einladung erhalten haben, die Information weiter, dass sie sich im Gemeindebüro
melden mögen, damit wir dann noch rechtzeitig einladen können.

Das Gemeindebüro ist per E-Mail unter
luebbecke@kirchenkreis-luebbecke.de bzw. zu den Öffnungszeiten unter der
Telefon-Nr. 05741/5552 erreichbar.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Andrea Berger

Herzliche Einladung zu den Veranstaltungen

Mütterkreis im Thomas-Gemeindehaus, jeden 2. Mittwoch, **15.30** Uhr

Seitdem der Beschluss gefasst wurde, das Thomas-Gemeindehaus abzugeben, sind wir dabei, für Gruppen und Aktivitäten im Thomas-Gemeindehaus neue Orte zu finden.

Der Mütterkreis trifft sich im Mai im Andreas-Gemeindehaus und nimmt im Juni am gemeinsamen Ausflug der Gemeindegruppen teil. Danach ist geplant, mit dem Matthäus-Treff eine neue Organisationsform zu bilden.

Datum	Thema - Referent/Referentin
13.5.	Andreas-Gemeindehaus Angst beginnt im Kopf - Mut auch Ref.: Katrin Weber
10.6.	Die Hämelschenburg bei Hameln - Ausflug unserer Gemeindegruppen

Matthäus-Treff, jeden 2. Montag, 15.30 - 17.00 Uhr, **Andreas-Gemeindehaus**

Datum	Thema - Referent/Referentin
13.4.	„Presbyterium - was passiert da eigentlich?“ Ref.: Michael Hafner
11.5.	„Die Brücke“ - der neue Leiter Friedrich Föst stellt sein Haus vor
10.6.	Die Hämelschenburg bei Hameln - Ausflug unserer Gemeindegruppen

Lübbecker-Gemeinde-Frühstück (LGF), 10.00-12.00 Uhr, Andreas-Gemeindehaus



Seit 2024 gibt es das LGF. Das Frühstück mit seiner Mischung aus gemütlichem Beisammensein an schön gedeckten Tischen, gemeinschaftlichem Singen und einem interessanten Vortrag zu verschiedenen Themen kommt gut an. Es ist fast immer ausgebucht. **Eine Anmeldung über das Gemeindebüro ist erforderlich.** Die Platzzahl ist begrenzt, damit auch Menschen mit Beeinträchtigungen am LGF teilnehmen können.

Datum	Thema - Referent/Referentin (ein Unkostenbeitrag wird erhoben)
19.3.	Ali Dogan - unser Landrat berichtet von seinen Vorhaben und Zielen
21.5.	Heinz Erhard - ein großer deutscher Komiker - portraitiert von Katrin Weber
16.7.	„Von Hütekindern und höheren Töchtern, Kindheitserinnerungen von Frank Meier-Bartel



„Die Brücke“ unter neuer Leitung



Friedrich Föst

Vor einem halben Jahr habe ich die Leitung des Mehrgenerationenhauses „Die Brücke“ in der Kapitelstraße von meiner Vorgängerin Tamara Raddy übernommen. Damit betrat ich berufliches

Neuland, denn ursprünglich komme ich als Meteorologe aus den Naturwissenschaften. Nach mehr als 20 Jahren im Schichtdienst, als Einzelkämpfer im Homeoffice, suchte ich eine neue Herausforderung. Ich wollte beruflich wieder unter Menschen sein, mich in die Gesellschaft einbringen und etwas für meine Heimatstadt tun. Da kam die Stellenausschreibung der Diakonie für die Leitung des Mehrgenerationenhauses gerade richtig. Das Konzept der Mehrgenerationenhäuser bietet eine innovative Lösung für die Herausforderungen des demografischen Wandels und fördert ein unterstützendes und gemeinschaftliches Umfeld. Es ist eine attraktive Option für Familien, Freunde und Menschen, die an einem generationenübergreifenden Austausch interessiert sind. Diese gelebte Gemeinschaft ist wichtig, denn das Miteinander ergibt sich oft nicht mehr „einfach so“.

Die Angebotspalette des Mehrgenerationenhauses „die Brücke“ reicht von offenen Treffs wie z.B. dem Klönkaffee mit selbst gebackenem Kuchen, über sportliche Angebote wie „Locker vom Hocker“ – ein niederschwelliges Gymnastikangebot für alle – oder der immer montags stattfindende Mittagstisch sowie der Spielenachmittag am Mittwoch. Darüber hinaus treffen sich hier ein Literaturkreis, eine Handarbeitsgruppe, die „Montagsmaler“, ein Seniorenchor und diverse Selbsthilfegruppen. Zum Portfolio gehören auch verschiede-

ne Kurse, die von Yoga über Schmerztherapien, Sturzprophylaxe bis hin zu Sprachkursen reichen. Auch Vereine und Musikgruppen finden für ihre Treffen und Sitzungen ein Zuhause in der „Brücke“. So hat im Januar das Repair Cafe Lübbecke in den Räumlichkeiten der „Brücke“ ein neues Zuhause gefunden. Auch kulinarisch hat das Mehrgenerationenhaus einiges zu bieten: Jeden Montag gibt es einen Mittagstisch und an jedem 2. Donnerstag im Monat ein „Schlemmer-Frühstück“, das keine Wünsche offen lässt. Darüber hinaus bietet die „Brücke“ Räume für Tagungen und Seminare an. Doch damit nicht genug: Es gibt viele Ideen von neuen Angeboten, die wir zukünftig umsetzen wollen. So soll es u.a.

Angebote über Digitalisierung im Alter geben, bei dem der Umgang mit dem Smartphone, Laptop und PC erlernt bzw. vertieft wird.



beim Repair Cafe

Auch die Erstellung eines Ausflugesangebots ist aktueller Bestand unserer Arbeit sowie die Erarbeitung generationenübergreifender Programme.

Wenn Sie noch Anregungen oder Ideen haben, schreiben Sie uns oder kommen gleich in unser Büro. Wir haben montags-freitags von 9 bis 12 Uhr unser Büro geöffnet. Gerne können Sie uns auch schreiben: bruecke@diediakonie.de oder uns unter 05741/230356 anrufen. Übrigens sind wir mutmaßlich das einzige Mehrgenerationenhaus in Deutschland, wo man auch immer einen passenden Wetterbericht bekommt.



Friedrich Föst



Der Gottesdienst wird - wie immer - von den Musikgruppen der Gemeinden mitgestaltet.

Stichwort: Christi Himmelfahrt

Biblische Grundlage des Festes ist neben dem Markus- und dem Lukasevangelium die Apostelgeschichte im Neuen Testament. Dort steht, dass der nach seiner Kreuzigung vom Tod auferstandene Jesus Christus vor den Augen seiner Jünger „aufgehoben“ wurde (Apostelgeschichte 1,9): „Eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken.“ Dies ist auch ein bevorzugtes Motiv in der Kunst.

Himmelfahrt wird allerdings in der Theologie kaum noch wörtlich als wirkliche Reise verstanden. Der Himmel ist demnach kein geografischer Ort, sondern der Herrschaftsbereich Gottes. Wenn es im Glaubensbekenntnis heißt „aufgefahren in den Himmel“, bedeutet dies nach christlichem Verständnis, dass der auferstandene Christus „bei Gott ist“.

Himmelfahrt wird so auch als Symbol der Wandlung und spirituellen Entwicklung der Persönlichkeit gedeutet. Theologen verweisen zur Erläuterung auf den englischen Sprachraum, wo es für das deutsche Wort Himmel zwei Begriffe gibt: „sky“ (profan) und „heaven“ (religiös).

Gemeindebrief Magazin

Verabschiedung von Superintendent Uwe Gryczan am 29. Mai in der St.-Andreas-Kirche

Pfarrer Dr. Uwe Gryczan, Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Lübbecke, hat bei der ordentlichen Kreissynode am 9. Januar 2026 in Rahden angekündigt, sein Amt vorzeitig niederzulegen.

Das vergangene Jahr sei für ihn persönlich von schweren gesundheitlichen Rückschlägen geprägt gewesen. Nach einer heftigen Corona-Infektion Anfang 2025 mit langanhaltenden Folgen sowie einem schweren Verkehrsunfall im Sommer, bei dem er als Fußgänger von einem Auto angefahren wurde, sei eine vollständige Genesung bislang nicht erreicht, berichtete Gryczan.

Trotzdem hatte er seit Anfang Dezember schrittweise einige dienstliche Aufgaben wieder übernommen. Nun reifte bei ihm die Entscheidung, sein Amt nicht bis zum regulären Ruhestand fortzuführen, sondern vorzeitig zum 1.9.2026 in den Ruhestand zu gehen. Die Verabschiedung und Entpflichtung wird am

29. Mai 2026 um 17.00 Uhr in der St.-Andreas-Kirche, Lübbecke stattfinden.



Pilgern auf dem Nikolausweg

„Gott ist Liebe“ - Herzensworte

Symbolisch steht das Herz für die Liebe, für die Liebe zwischen den Menschen. Aber ebenso schaut Gott mit seiner Liebe auf uns. Wie gut tut es doch, wenn man gesehen wird....wie viel Freude schenkt man sich und anderen, wenn man jemanden sieht.....Zu einem inspirierenden Pilgertag in Gemeinschaft mit Nachdenken zum Thema **„Gott ist Liebe“** lädt das Nikolausteam der ev. Kirchengemeinde Gehlenbeck alle Interessierten herzlich ein.



Zusammen pilgern wir - auch mal schweigend - auf einem Teilstück des Nikolausweges. Der gut 18km Rundweg bietet ein abwechslungsreiches Wandern im Wiehengebirge mit moderaten An- und Abstiegen und flachen Passagen durch die Wiesen und Felder.

Bitte an Tagesproviand, festes Schuhwerk und wetterentsprechende Kleidung denken. Unterwegs kehren wir zu Kaffee und Kuchen ein.

Kurzinfos:

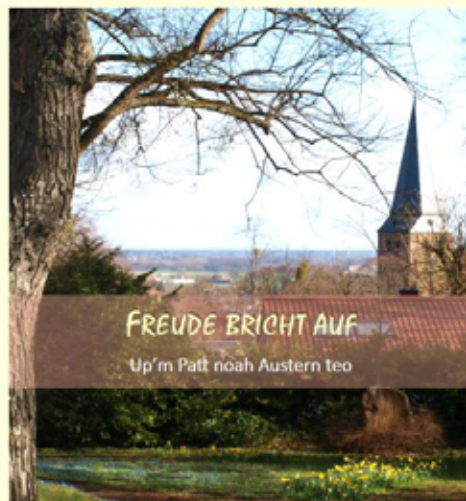
Samstag 30.05.2026 von 9.15 Uhr bis ca. 16.00 Uhr, Treffen vor dem Gemeindezentrum der Freien Christengemeinde (FCG), Eickhorster Dorfstr. 22, 32479 Hille/ Eickhorst, Kostenbeitrag für Pilgerheft und Kaffee/Kuchen: 15€

Anmeldung bis zum 28.05.2026 unter info@nikolausweg.de oder bei Ute Kämper: 05741/20211 (auch Anrufbeantworter).

Ute Kämper und Kerstin Strüber

Ein wertvolles Geschenk zur Passions- und Osterzeit

Freude bricht auf - Up'm Patt noah Austern teo



Ein Bildband ...

**... mit Texten
in Lyrik und Prosa
zur Passions-
und Osterzeit.**

**... mit prächtigen
Bildern aus Kirchen
und von Plätzen
unserer Region.**

**... in Hoch- und
Plattdeutsch**

Durch die Auferstehung Jesu von den Toten verwandelt sich Verzweiflung und Tod in Hoffnung und Zuversicht, Traurigkeit in Freude. So sind die Passion Jesu Christi und seine Auferstehung das Herzstück unseres christlichen Glaubens.

Pfarrer Reinhard Ellsel, Lübbecke, hat die hochdeutschen Texte zu Passion und Ostern verfasst. Sie wurden von Freundinnen und Freunden der plattdeutschen Sprache aus dem alten Minden-Ravensberger Land in ihren jeweils eigenen Plattdeutsch-Dialekt übertragen.

Die Bilder wurden überwiegend von Angelika Böhne-Braun, Hüllhorst, und Johannes Batram, Bielefeld, fotografiert.

Das Buch ist in den örtlichen Buchhandlungen und bei den Leitungskreismitgliedern der „AG Plattdütsk in de Kerken in der EKvW“ für 8,00 € zu erwerben.

Weitere Infos: Ewald Kröger: 05744/1477

Annegret Sudwischer: 05731/1546764



**Plattdütsk
in de Kerken**
Westfälische Arbeitsgemeinschaft

Christliche Meditation – aufatmen und zur Ruhe kommen

Im Zentrum des christlichen Glaubens steht die Botschaft von der Liebe Gottes. Diese Liebe schenkt Versöhnung und Frieden.

Sie wirkt durch uns Menschen – und sie wirkt völlig unabhängig von unserem Tun und Lassen. Sie hat uns im Blick. Sie will sich uns schenken, ohne dass wir etwas dafür tun. Deshalb kann bewusstes Nichts – Tun ein Weg sein, um den Frieden und die Liebe Gottes im eigenen Leben zu erfahren und wirken zu lassen. So können wir aufatmen und zur Ruhe kommen.

Dieses bewusste Nichts – Tun wird Meditation genannt.

Meditation kann gut im Alleinsein geschehen.

Für viele Menschen aber ist die Meditation in der Gruppe leichter und gleichzeitig intensiver.

Frank Warnecke und ich laden herzlich zur gemeinsamen Meditation ein.

Wir treffen uns – wie immer - im Gemeindehaus Gehlenbeck, Mühlenstraße 5.

Jeder Meditationsabend dauert ca. 90 Minuten. Er beginnt mit einfachen Körperübungen, die uns helfen, uns selbst wahrzunehmen und uns zu entspannen. Es folgen: kurzes Gebet, 15 Minuten Stille, einfache Bewegungen, kurzes Gebet, wieder 15 Minuten Stille, Abschluss mit Segensbitte.

Die Meditationsabende finden an folgenden Donnerstagen von 19:30 – 21:00 Uhr statt:

12.03./ 26.03./ 09.04./ 23.04./ 07.05./ 21.05./ 11.06./ 25.06.

Die Teilnahme ist kostenlos. Neugierige und Interessierte sind herzlich willkommen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bitte melden Sie sich an bei:

Pfarrer i. R. Eckhard Struckmeier, Tel. 0151 2024 1939. Mail: struckie@gmx.net



Neue Jugendreferentin im JaM stellt sich vor

Ich bin Denise Kracht, 30 Jahre alt und seit Januar 2026 die neue 2. Jugendreferentin des CVJM Lübbecke. Dort bin ich vor allem für die offene Tür Arbeit zuständig, aber auch immer mal wieder Teil von anderen CVJM- Veranstaltungen und bestimmt auch das ein oder andere Mal bei Veranstaltungen der Kirchengemeinde anzu- treffen. Ursprünglich komme ich aus Hahlen in Minden, wohne nun aber seit einigen Jahren mit meinem Mann zusammen in Rothenuffeln, Hille. Seit meiner Jugend engagiere ich mich ehren- amtlich in der Jugendarbeit meiner Heimatge- meinde und dem dortigen CVJM. Sei es in der offenen Kinder- und Jugendarbeit, auf Freizeiten, dem Kindergottesdienst, aber auch gesanglich im Lobpreisteam der Gemeinde. Nach meiner Ausbildung zur Erzieherin war ich einige Jahre in einer Wohngruppe der Kinder- und Jugendhilfe tätig und freue mich nun auch hauptamt- lich zu meinen „Wurzeln“ zurückzukehren.



Denise Kracht

JUGEND-GRUPPE

Jeden Donnerstag
Ab 18 Uhr

Programm — 2026

12.03. Der große Preis

19.03. Challenge by Choice

26.03. Kegeln

02.04. Ostereieraktion

09.04. Entfall (Osterferien)

16.04. Task Master

23.04. Challenge by Choice

30.04. Escape Room

07.05. Lagerfeuer

14.05. Entfall (Himmelfahrt)

21.05. Lángos Backen

Für alle von 14 bis 20 Jahren

Workshop:
Teampaket
Aktion
Musik
Lernen
Teambuilding
Adventure
Garten

Freundschaft
Bauen
Sport
Diskussionen
Kochen
Duschen
Schlafen



Kreuztast
Challenges
BY
Spiel
Lagerfeuer
Wandern
Schachmatt
Vorausbeide



Jugendzentrum am Markt



Weihnachtsbaumaktion

Was für die meisten im CVJM Lübbecke bereits eine feste Institution in jedem Jahr ist, war für mich als neue Jugendreferentin die erste große Aktion, bei der ich mitmachen durfte, und eine komplett neue Erfahrung. So viele Menschen (ca. 120 Ehrenamtliche!) zu sehen, die sich Zeit nehmen und gemeinsam für einen guten Zweck engagieren, war wirklich ein großartiges Erlebnis.

Dabei startete die WBA in diesem Jahr wetterbedingt unter den denkbar schlechtesten Voraussetzungen. Frostige Temperaturen, Eis und Schnee brachten so manch andere Vereine dazu ihre Sammeltermine zu verschieben. Für uns stand durch die große Anzahl an helfenden Händen aber fest: entweder wir ziehen durch oder wir müssen komplett absagen. Und so starteten wir am Morgen mit insgesamt sechs Einsatzteams in den verschiedenen Bezirken des Lübbecke Stadtgebiets und sammelten etliche Bäume ein.

Glättebedingte Ausrutscher und kalte Finger waren bei warmem Kakao in den Pausen, spätestens aber beim leckeren Mittagessen im JaM schnell vergessen. Anschließend brachen die Teams noch zu einer kurzen zweiten Schicht auf und am Ende des Tages kamen 7883,48€ in den Sammeldosen zusammen. Zusätzlich gab es noch eine ganze Menge an Überweisungen und Online-Spenden, sodass letztendlich knapp 10.000 € zusammenkamen, die zwischen dem CVJM und der Partnerschaftsarbeit mit Sierra Leone aufgeteilt wurden. Ich für meinen Teil kann sagen: toll, wie viele Menschen sich hier engagieren, und ich freue mich schon jetzt auf die nächste WBA!

Denise Kracht



CVJM startet mit neuer Jugendreferentin und Kassiererin ins neue Vereinsjahr

Am 8. Februar war es wieder so weit: Der CVJM Lübbecke startete mit der Jahreshauptversammlung in das neue Vereinsjahr. Auch in diesem Jahr gab es für die ca. 40 anwesenden Mitglieder neben den bekannten Berichten aus den verschiedenen CVJM-Gruppen einige schöne Neuigkeiten zu verkünden.

Ein sehr erfreulicher Start der Versammlung galt der Vorstellung von Denise Kracht, unserer neuen zweiten Jugendreferentin. Nachdem unser Förderantrag für die zweite hauptamtliche Stelle im letzten Jahr erfolgreich bewilligt wurde, freuen wir uns riesig, dass Denise seit Januar unser Team verstärkt! Mit ihrer Erfahrung aus der Arbeit in einer Wohngruppe und ihrem ehrenamtlichen Engagement in anderen CVJMs passt sie super zu uns ins Jugendzentrum. Der ein oder andere mag ihr sicher schon begegnet sein.

Neben der Zukunft unserer Jugendarbeit waren aber auch ein paar organisatorische Dinge zu klären. Da der Westbund seine Beiträge erhöht hat, mussten auch wir unsere Beiträge leicht anheben – das wurde von allen einstimmig mitgetragen.

Außerdem wurde unser Vorhaben, nach Jahren mal wieder einen eigenen Vereins-Bulli anzuschaffen, vorgestellt und besprochen. In der Vergangenheit mussten wir uns oft Fahrzeuge von anderen Vereinen leihen. Der Vorstand ist jetzt auf der Suche nach Sponsoren, die uns in unserem Vorhaben unterstützen.

Unter dem Tagesordnungspunkt Vorstand ging ein ganz besonderer Dank an Daniel Titkemeier, der nach vielen Jahren treuer ehrenamtlicher Arbeit sein Amt als Kassie-

rer nun abgegeben hat.

An dieser Stelle: Daniel, vielen Dank für dein Engagement und die eingesetzte Zeit!

Mit Paula Schröder haben wir eine großartige Nachfolgerin gefunden. Paula war bereits als Beisitzerin im Vorstand dabei und übernimmt jetzt mit viel Motivation die Verantwortung für unsere Vereinsfinanzen. Vielen Dank auch dafür!

Der Rest des Vorstands wurde in seiner Arbeit bestärkt. Alle weiteren Beisitzer und auch der stellvertretende Vorstand Sven Hornig wurden im Amt bestätigt. Den durch Paulas Positionswechsel frei gewordenen Platz als Beisitzer füllt dieses Jahr Marek Wohlfarth, welcher ebenfalls schon seit über 10 Jahren im Verein aktiv ist.

Ein besonderer Teil der Jahreshauptversammlungen waren wie immer auch die Ehrungen. Neben vielen Ehrungen von 10 bis 45 Jahren, wurden dieses Jahr auch besondere Ehrennadeln und Medaillen stellvertretend für unseren Dachverband an Ulrike Bökenheide und Thorsten Ramm (jeweils 50 Jahre Mitgliedschaft) und Jürgen Ramm (70 Jahre Mitgliedschaft) überreicht. Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren!

Für Vorfreude sorgte außerdem die Ankündigung einer neuen Kroatienfreizeit in den Herbstferien 2026 – ein weiteres tolles Angebot für unsere Freizeitarbeit.

Mit einem sehr gut aufgestellten Team, guten Ideen und viel Motivation blicken wir zuversichtlich in das noch junge Vereinsjahr!

Niklas Droste



Der neue Vorstand im Bild:

hinten v.l.: Nick Horstmann (Schriftführer), Sven Hornig (2. Vorsitzender), Niklas Droste (Vorsitzender), Celina Wiehe (Beisitzerin)

Mitte v.l.: Gene Syme (Beisitzer), Milena Kleine (Beisitzerin), Paula Schröder (Kassiererin), Lena Dück (Beisitzerin), Marek Wohlfarth (Beisitzer)

Vorne v.l.: Denise Kracht (Jugendreferentin), Bodo Nedderhoff (Jugendreferent), Andreas Unverfärth (Beisitzer), Florian Bornemann (Beisitzer), Till Meyer (Beisitzer)

CVJM Freizeiten 2026

Hier sind noch einige Plätze frei!

4.6.2026 - 7.6.2026

Lauenstein im Ith

Klettern am Fels

Auch in diesem Jahr geht's für unsere Klettergruppe wieder hoch hinaus an den Felsen! Das Camp in der Nähe des Ith ist der perfekte Ausgangspunkt für die täglichen Kletter-Ausflüge.



10.8.2026 - 18.8.2026

Kassel

Erlebnisfreizeit Kassel

In Kassel steht Action pur auf dem Programm! Egal, ob Klettern, Kanufahren, Schwimmen am Badesee oder im Freibad oder die legendären Geländespiele, hier kommt jeder auf seine Kosten.



19.10.2026 - 28.10.2026

Koatien

Roadtrip Freizeit Kroatien

Unser Ziel ist eine Villa mit eigenem Pool! Perfekt, um nach unseren Abenteuern abzuschalten. Dich erwartet ein abwechslungsreiches Programm.



Auf dem Bauernhof

Auf dem unteren Bild siehst du einen Ausschnitt aus dem Kuhstall. Doch was ist das? Da gehört einiges nicht rein. Streiche alle 10 Objekte raus, die in einen Kuhstall nicht hineingehören.



4 Fakten über 4 Tiere:

Gänse schlagen noch sensibler Alarm als Hunde.



Die Rüsselscheibe beim Schwein ist ihr Tastsinn und enthält so viele Tastsinneszellen wie beide menschlichen Hände zusammen.



Eine Henne bringt
ihren Küken Laute bei,
während diese
noch im Ei sind.



Kühe haben mit einem Sehfeld von 330° einen fast vollständigen Rundumblick.



Was kann man in einem typischen Hofladen kaufen?

Anja hat eine große Einkaufsliste bekommen. Welche Dinge kann sie hier **nicht** einkaufen, streiche die Wörter durch.

Alle Anfangsbuchstaben dieser Dinge ergeben
hintereinander ein Lösungswort, finde es heraus.

- Honigmelone
 - Wurst
 - Butter
 - Erdnüsse
 - Milch
 - Wadon (Nudelorte der japanischen Küche)
 - Eier
 - Hummer
 - Käse
 - Ananas
 - Untertasse
 - Apfel
 - Marmelade
 - Fisch
 - Eiswürfel
 - Nougat
- Du kannst hier das Lösungswort reinschreiben

Du kannst hier
das Lösungswort
reinschreiben:



Religion

für Neugierige

MACHT RELIGION GELASSENER?

... und wäre das angesichts der Weltlage überhaupt angebracht?

Wie kann man bei der Weltlage gelassen sein? Das ist eine berechnete Frage, und trotzdem sehnen sich viele Menschen nach innerer Ausgeglichenheit.

Könnte der Ausweg vielleicht ein christlicher Blick auf die Welt sein?

Denn klar ist: Die Krisen dieser Welt fordern dazu auf, zu handeln und nicht die Hände in den Schoß zu legen. Nur wie? Und woher soll man die Kraft dazu nehmen?

Hektik und Panik helfen hier nicht. Schlimme Situationen werden durch sie nur noch unerträglich oder gar gefährlich. Gerade herausfordernde Situationen verlangen nach Überblick und überlegtem Handeln. Das gelingt viel eher, wenn sich die handelnden Menschen ruhig und selbstbewusst an ein Problem machen. Das ist ein gutes Argument für Gelassenheit.

Die Religion kommt ins Spiel, wenn man fragt, woher die innere Ruhe und das Selbstbewusstsein kommen sollen. Wir Menschen handeln auf der Grundlage von Voraussetzungen, die wir uns nicht selbst gegeben haben. Religiös gesprochen: Unser Leben, unsere Fähigkeiten sind ein Geschenk Gottes. Ein religiöser Mensch, der das im Bewusstsein hat, kann gelassener auf die Aufgaben und Herausforderungen blicken, die vor ihm liegen. Auch deswegen, weil Gott als dem Schöpfer nicht nur die erste, sondern auch die letzte Verantwortung obliegt.

Aber ist christliche Gelassenheit dann nicht eine obskure Hoffnung auf einen höheren Sinn, die vertröstet und damit gleichgültig gegen das Leid macht und nicht aktiviert?

Die christliche Theologin Dorothee Sölle hat das anders gesehen. Für sie hat religiös begründete Gelassenheit noch einen zweiten Effekt: Sie beschreibt eine tiefe, die ganze Person einnehmende Gelassenheit als Moment der Gottesschau. Diese Erfahrung des Einsseins mit allen Dingen aber lässt den Menschen, der sie erlebt, gerade nicht tatenlos und relaxt sein.

Im Gegenteil: Wenn ich mich mit allen Dingen verbunden fühle, dann lasse ich es auch nicht zu, dass es einem Teil schlecht ergeht, dann lässt mich das Schicksal der anderen nicht kalt. Dann setze ich mich für eine bessere Welt ein und dafür, dass Gottes Schöpfung bewahrt wird.

Gelassenheit in diesem christlichen Sinne ist also gerade nicht Gleichgültigkeit. Eine christliche Gelassenheit führt zum Mitgefühl für andere – und damit zum Handeln.

KONSTANTIN SACHER

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Gesprächskreise	
Matthäus-Hauskreis	
Jeden Dienstag, 20.30 Uhr	
Pfr. Helling	
Matthäus-Treff	
2. Montag im Monat, 15.30 - 17.00 Uhr	
Andreas-Gemeindehaus	Frau Fliß
Männer-Gesprächskreis	
1. oder 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr	
Pfarrstraße 1	Eberhard Helling
Bibelgesprächskreis (ab 13.4.)	
Pfarrstraße 1	
jeden Montag 15.30 Uhr	
Pfr'in Heinrich	
Mütterkreis im Andreas-Gemeindehaus	
jeden 2. Mittwoch im Monat, 15.30 Uhr	
Frau Lück und Pfr.'in Heinrich	
Gesprächskreis - Leben mit Brustkrebs	
Ab Mai, 1. Mittwoch im Monat von 19.30-	
21.00 Uhr, ehemaliges Kreiskirchenamt	
Sabine Heinrich, Ulrike Nebur-Schröder	

Lübbecker Gemeinde Frühstück
im Andreas-Gemeindehaus
3. oder 4. Donnerstag im ungeraden Monat
10.00 - 12.00 Uhr
Frau Schebesch

Seniorenchor
Begegnungsstätte „Die Brücke“
10.30 Uhr, Dienstag,
Leitung: Heike Niermann

Musikgruppen
Kantorei an St. Andreas
Andreas-Gemeindehaus,
Freitag, 20.00 Uhr
Leitung: Rina Sawabe
Seniorenkantorei
Andreas-Gemeindehaus,
Freitag, 10.45 - 12.00 Uhr
Leitung: Rina Sawabe
„Laudate“
Andreas-Gemeindehaus,
Dienstag, 18.15 - 19.15 Uhr
Leitung: Rina Sawabe
S(w)ing & Praise (Gospelchor)
Andreas-Gemeindehaus
Dienstag, 20.00 - 21.30 Uhr
Leitung: Pit Witt
Spatzenchor (Kinder ab 5 Jahre)
Andreas-Gemeindehaus
Donnerstag, 15.00 - 15.45 Uhr
Leitung: Rina Sawabe
Kinder-Musical-Chor (ab 8 Jahre)
Andreas-Gemeindehaus
Donnerstag, 16.00 - 16.45 Uhr
Leitung: Rina Sawabe
Jugendchor (ab 13 Jahre)
Andreas-Gemeindehaus
Donnerstag, 17.00 - 17.45 Uhr
Leitung: Rina Sawabe
Posaunenchor, jeweils 19.30 Uhr
ungerade Woche: Dienstag
Gemeindehaus Blasheim
gerade Woche: Montag
Andreas-Gemeindehaus Lübbecke
Leitung: Claus Wischmeyer

Öffnungszeiten JaM (Jugendzentrum am Markt)

Montag bis Freitag, 15 - 19 Uhr - Sa / So jedes 2. Wochenende Aktionstage

Gruppen im CVJM Lübbecke:

Volleyball: Montags, 18.30 - 20.00 Uhr, Sporthalle Rahdenerstr. 18

„Magic Spieltreff 1“: Mittwochs ab 16.00 Uhr

„Magic Spieltreff 2“: Freitags ab 15.00, JaM

Cafe International: Mittwochs ab 16.00 Uhr, JaM

Krabbelgruppe: jeden Donnerstag, 9-11 Uhr, 0-2 Jahre+Eltern, JaM

Jugendgruppe (ab 14 Jahre): Donnerstags 18.00-20.00 Uhr, JaM

Kreaktiv Kreis (ab 15 Jahre): Donnerstags 1 x im Monat, 19.30 Uhr, JaM

***Anschriften der Evangelisch-Luth. Kirchengemeinde
32312 Lübbecke, Pfarrstraße 3
Internet: www.kirchengemeinde-luebbecke.de***

Gemeindebüro, Pfarrstraße 3 (Frau Berger) Tel. 5552
Mo 10-12 Uhr • Di 10-12 Uhr und 14-16.30 Uhr • Mi 13-17.30 Uhr
Do 10-12 Uhr und 14-16.30 Uhr • Fr 10-12 Uhr Fax 805689
Email: luebbecke@kirchenkreis-luebbecke.de

Bankverbindungen:

Sparkasse Minden-Lübbecke, IBAN DE34 4905 0101 0000 0033 27, BIC WELADED1MIN
VB Lübbecke Land eG, IBAN DE24 4909 2650 0405 6001 00, BIC GENODEM1LUB

wichtig! Bei Überweisungen **Verwendungszweck und Kirchengemeinde Lübbecke** angeben!

Pfr'in Sabine Heinrich, Mozartstraße 20	Nordwestbezirk	Tel. 8232
Pfr. Eberhard Helling, Pfarrstr. 1	Südostbezirk	Tel. 5255
Pfr. Hagen Schillig, Hülsenbuschweg 1a, Vertretungsdienste im Kirchenkreis,		Tel. 2332160
Krankenhauseelsorge: Pfr. Steffen Bäcker		Tel. 05741 35-0
Kantorin Rina Sawabe, Pfarrstr. 2		Tel. 230030
Jugendreferent Bodo Nedderhoff, Jugendzentrum am Markt		Tel. 4583
Andreas-Gemeindehaus an der St.-Andreas-Kirche		Tel. 7428
Küster Andreas Niermann, Hüllhorst, Im Eierfeld 25		Tel. 015151926814
Ev. Kindertagesstätte „Schatzinsel“, Wittekindstraße 17		Tel. 5460
Ev. Kindertagesstätte Beethovenstraße 21		Tel. 7531
Ev. Kindertagesstätte „Regenbogen“, Lessingstraße 10		Tel. 1552
Haus der Begegnung "Die Brücke"		Tel. 230356
Matthäus-Seniorenzentrum, Garnisonsring 28		Tel. 236990
Diakonisches Werk, Geistwall 32 (alle Angebote)		Tel. 2700-883
Kreiskirchenamt und Superintendentur, Geistwall 32		Tel. 2700-0

Impressum:

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Lübbecke

Redaktionsausschuss: Wolfgang Bosch, Dorothea Hasse, Eberhard Helling,
Elke Musiol, Friedemann Wallis

Redaktionsanschrift: Wolfgang Bosch, Wielinger Kämpfe 19, 32312 Lübbecke
Email: Wolfgang-Bosch@t-online.de

Druck: www.GemeindebriefDruckerei.de - Auflage: 7500 Exemplare

Der Gemeindebrief wird durch Gemeindemitglieder in jedes Haus gebracht.

Bitte verstehen Sie ihn dann als nachbarschaftlich-freundlichen Gruß.

Der nächste Gemeindebrief erscheint im Juli 2026. Redaktionsschluss: 28.5.2026